



Büro Landrat	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Fraktion DIE LINKE Datum: 10.09.2018	<b>Antrag</b>	<b>2018/265</b>
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

## **Beratungsgegenstand:**

Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 09.09.2018 (Eingang: 10.09.18); Gründung einer landkreiseigenen Gesundheitsholding zur Gewährleistung der ärztlichen Versorgung im Landkreis Lüneburg

## **Produkt/e:**

111-110 Büro Landrat

## **Beratungsfolge**

Status	Datum	Gremium
N	24.09.2018	Kreisausschuss
Ö	24.09.2018	Kreistag

## **Beschlussvorschlag des Antragstellers:**

Die Fraktion DIE LINKE. im Kreistag Lüneburg beantragt, dass die Verwaltung die Gründung einer landkreiseigenen Gesundheitsholding einleitet. Die Abstimmung erfolgt eng mit den Gemeinden. Eine Zusammenarbeit mit der Hansestadt Lüneburg wird angestrebt. Ziel dieser landkreiseigenen Gesundheitsholding ist die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum.

## **Sachlage des Antragstellers:**

Auf Antrag der CDU-Fraktion hat Herr Christoffers von der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen die Situation zur ärztlichen Versorgung im Landkreis Lüneburg und einigen benachbarten Landkreisen dargestellt. Quintessens dieses Vortrages ist, dass die ärztliche Versorgung in den nächsten Jahren noch problematischer wird, weil wir ein hohes Durchschnittsalter von tätigen Mediziner\*innen haben. Er hat explizit abgeraten Fachkräfte mit Geldprämien anzuwerben, weil 1.) andere reichere Landkreise deutlich mehr Geld bieten könnten und 2.) weil diese Strategie an den Bedürfnissen der Fachkräfte vorbeigeht. Die Fachkräfte wünschen sich einen Arbeitsvertrag mit den guten Bedingungen vielmehr als eine eigene Praxis oder eine Prämie.

Die Gründung einer Gesundheitsholding könnte Gesundheitszentren in ländlichen Regionen eröffnen und den Fachkräften attraktive Arbeitsbedingungen bieten, die sich ihrer Lebenssituation anpasst.

Solche Gesundheitszentren dienen nicht nur der Gewährleistung gleicher Lebensbedingungen im gesamten Landkreis, sondern könnten sich auch zu einem wichtigen Standortfaktor – bzw. Standortvorteil entwickeln.

Es sind zwar anfängliche hohe Investitionen notwendig, langfristig profitiert der Landkreis auch finanziell von einer Holding, weil zu erwarten ist, dass sie Gewinne abwirft.

Durch diesen Antrag sollen die Bemühungen des Landkreises Lüneburg bei einer Strategie der ärztlichen Versorgung in ländlichen Regionen fokussieren und beschleunigen. Es ist anzustreben, die Mittel für die Gründung der Gesundheitsholding in den Haushalt 2019 einzustellen.

Landkreis Lüneburg

Herrn Landrat  
Manfred Nahrstedt  
Auf dem Michaeliskloster 4  
21335 Lüneburg

Kreistagsfraktion Lüneburg  
Altenbrückertorstr.2a  
21335 Lüneburg  
Tel. 04131/2843346  
kreistagsfraktion@dielinke-lueneburg.de

Lüneburg, 09.09.2018

**Antrag zur Kreistagssitzung am 24. September 2018: Gründung einer landkreiseigenen Gesundheitsholding zur Gewährleistung der ärztlichen Versorgung im Landkreis Lüneburg.**

Sehr geehrter Herr Landrat Nahrstedt,

Die Fraktion DIE LINKE. im Kreistag Lüneburg beantragt, dass die Verwaltung die Gründung einer landkreiseigenen Gesundheitsholding einleitet. Die Abstimmung erfolgt eng mit den Gemeinden. Eine Zusammenarbeit mit der Hansestadt Lüneburg wird angestrebt.

Ziel dieser landkreiseigenen Gesundheitsholding ist die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum.

**Begründung:**

Auf Antrag der CDU-Fraktion hat Herr Christoffers von der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen die Situation zur ärztlichen Versorgung im Landkreis Lüneburg und einigen benachbarten Landkreisen dargestellt. Quintessens dieses Vortrages ist, dass die ärztliche Versorgung in den nächsten Jahren noch problematischer wird, weil wir ein hohes Durchschnittsalter von tätigen Mediziner\*innen haben. Er hat explizit abgeraten Fachkräfte mit Geldprämien anzuwerben, weil 1.) andere reichere Landkreise deutlich mehr Geld bieten könnten und 2.) weil diese Strategie an den Bedürfnissen der Fachkräfte vorbeigeht. Die Fachkräfte wünschen sich einen Arbeitsvertrag mit den guten Bedingungen vielmehr als eine eigene Praxis oder eine Prämie.

Die Gründung einer Gesundheitsholding könnte Gesundheitszentren in ländlichen Regionen eröffnen und den Fachkräften attraktive Arbeitsbedingungen bieten, die sich ihrer Lebenssituation anpasst.

Solche Gesundheitszentren dienen nicht nur der Gewährleistung gleicher Lebensbedingungen im gesamten Landkreis, sondern könnten sich auch zu einem wichtigen Standortfaktor – bzw. Standortvorteil entwickeln.

Es sind zwar anfängliche hohe Investitionen notwendig, langfristig profitiert der Landkreis auch finanziell von einer Holding, weil zu erwarten ist, dass sie Gewinne abwirft.

Durch diesen Antrag sollen die Bemühungen des Landkreises Lüneburg bei einer Strategie der ärztlichen Versorgung in ländlichen Regionen fokussieren und beschleunigen. Es ist anzustreben, die Mittel für die Gründung der Gesundheitsholding in den Haushalt 2019 einzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

*Frank Stoll*

Frank Stoll

Fraktionsvorsitzender